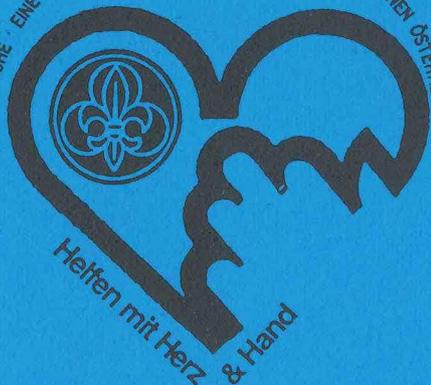


SCOUT SCOUTING

GEORGSWOCHEN · EINE AKTION DER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS



Georgswoche

MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Als „alter Hase“ werden Sie sich vielleicht schon über die ungewohnten Erscheinungstermine der letzten Nummer und auch dieses SCOT SCOUTING gewundert haben: diese sind nicht nur durch Redaktions- und Druckereiverzögerungen verursacht worden, sondern durchaus beabsichtigt ! Die Verschiebung der Erscheinungstermine soll uns helfen, Sie in der wichtigsten Zeit des Pfadfinderjahres, der Lagersaison im Frühling und Sommer, besser und aktueller zu informieren !

So wird diesmal ausführlich über das gemeinsame SOMMERLAGER der Späher & Explorer mit Schottischen Pfad findern berichtet.

Auch wollen wir Sie in diesem SCOT SCOUTING über das österreichweite Entwicklunghilfeprojekt der PPÖ, die GEORGSWOCHE, informieren und wie der Beitrag unserer Gruppe dazu geplant ist.

Anlässlich des 10jährigen Bestandes des gemeinsamen Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbandes PPÖ haben wir eine Artikelserie initiiert, in der Führerinnen und Führer ihr persönliches Resümee über die bisherige Zusammenarbeit auf Gruppen- und Verbandsebene ziehen sollen.

Wir hoffen, daß diese Ausgabe Ihr Interesse findet !

Mit herzlichen Grüßen

Für die Redaktion

Dr. Heinz Weber

INHALT:

UNTERWEGS ZU GOTT	2
GEORGSWOCHE 1987	3
10 JAHRE PPÖ – EIN RESÜMEE	5
SCHOTTISCH-ÖSTERREICHISCHES	
LAGER 1987	6
NEIN ZU JA – REAKTIONEN	8
FAMILIENRÄTSELRALLYE	9

PFADFINDER

BERICHTE DER WÖLFLINGE	10
BERICHTE DER SPÄHER	11
LANDESSCHIWETTKAMPF	11
BERICHTE AUS DER ROTTE	12

PFADFINDERINNEN

GRUPPENFÜHRERIN	13
EINLADUNG ZUM MAIFEST	13
WICHTEL	14
GUIDES	14
CARAVELLES	15
RANGER	16
TERMINÜBERSICHT	17

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr.41
 REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“, 1010 Wien, Freyung 6/9/13 Tel. 63 99 123

Unterwegs zu Gott

HL. GEORG, Märtyrer, 23. April

Im Morgen- und Abendland wird St. Georg seit Jahrhunderten verehrt. Über sein Leben weiß man nicht viel. Es gibt aber über ihn reich ausgestaltete Legenden (besonders das Drachenkampfmotiv).

Zeugnisse des 5. Jahrhunderts erzählen, daß Georg unter dem römischen Kaiser Diokletian im Militär diente und schnell zum Obersten aufstieg. Der Kaiser schätzte ihn sehr und holte ihn an seinen Hof, an dem er jahrzehntelang auch Christen duldete. Als der Kaiser aber aufgehetzt wurde, und alle Christen auszurotten beschloß – es wurde die letzte, aber schlimmste Christenverfolgung – trat ihm Georg mit dem Mut und der aufrechten Haltung, welche Diokletian bis dahin an ihm so geschätzt hatte, zugunsten seiner Glaubensbrüder entgegen. Er wurde festgenommen, durch viele verschiedene Folterungen sollte er gefügig gemacht werden, dem christlichen Glauben abzuschwören. Er blieb standhaft und wurde im Jahr 303 durch das Schwert hingerichtet. 313 kam dann mit Kaiser Konstantin die große Wende, die Anerkennung der Christen.

Am Beispiel dieses „Märtyrers“, wie ihn durch die Jahrhunderte viele Völker, und vor allem auch die Ostkirche verehren – wird die Kraft des Christentums deutlich. Er ist uns Pfadfindern Vorbild des mutigen Eintretens für Schwache und Verfolgte, des Zeugnisses für Christus; er ist Vorbild für Menschen, die zu ihren Überzeugungen stehen. Die Legenden, die um das Leben des Hl. Georgs gewoben wurden, sind Ausdruck der Liebe und Verehrung zu diesem Heiligen und sprechen von Ritterlichkeit, Beschützen, Befreien; kurz, vom Eintreten für das Gute in dieser Welt.

ST. GEORG – VERSUCH EINER MEDITATION

Gerade jetzt !

Ja, gerade jetzt bin ich gefordert. Ich kann mein Ja nicht vertagen. Und auch nicht weitergeben. Wenn ich nicht – dann niemand.

Ehre

Was ist denn das ? Klingt ziemlich altmodisch. Aber es bedeutet: daß ich nicht unter Preis verkaufe, daß ich weiß: Mein Wort gilt anderen was, und darum stehe ich zu ihm.

Ordnung halten !

Zugegeben: Oft ist diese Parole ein Zeichen von Enge und Kleinlichkeit, aber ich weiß, daß es keine Schönheit ohne Ebenmaß und keinen Frieden ohne gerechte Ordnung gibt.

Ruhig bleiben !

Auch in Situationen, die mich scheinbar überfordern ! Nicht die Flinte ins Korn werfen. Denn ich weiß, daß zuletzt ein anderer für mich kämpft.

Gnade

Was für ein fremdes Wort ist das geworden ! Aber ich weiß, daß alles andere: meine Gelassenheit, mein Mut, meine Ausdauer, aus dem Wissen kommt, daß ich angenommen bin, so wie ich bin, von dem, der zu mir sagt: „Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein.“



Georgswoche

„ENTWICKLUNGSHILFE IN DER DRITTEN WELT“

Dieses Schlagwort dringt immer wieder durch die Medien. Doch die allgemeine Unwissenheit über diesen unangenehmen Begriff bleibt bestehen. Viele denken an hungernde Kinder, verbrannte Erde, schmutziges Wasser, Slums und bittende Augen, die aus tiefen Höhlen von den Plakatwänden starren. Aus Mitleid, Humanität, Verantwortungsbewußtsein oder um das Gewissen zu beruhigen, spendet man – und damit ist es abgetan.

Für uns Pfadfinder ist es jedoch wichtig, mehr Interesse und Information über die Probleme von unterentwickelten Ländern zu bringen, um die Hintergründe und Zusammenhänge der Lebensweisen dieser Völker zu erfahren. Dann werden wir vielleicht selbst aktiv, um bei einem der Hilfsprojekte mitzumachen.

Für heuer wurde folgendes Projekt für die Georgswoche ausgewählt:

ANIMATRIZE FOR AFRICA

FRAUEN IN AFRIKA SOLLEN LERNEN, IHREN ALLTAG BESSER ZU MEISTERN.

Da dies nicht allgemein und überall durchgeführt werden kann, wurden die Länder GAMBIA, BURKINA FASO (Obervolta) und RWANDA (Ruanda-Rvanda) ausgewählt. Ihr könnt im Atlas nachsehen, wo diese Länder sind.

So soll es geschehen:

Entwicklungshelfer/innen und Pfadfinderführerinnen aus diesen Ländern erarbeiten gemeinsam ein sinnvolles Trainingsprogramm und geben dieses Programm weiter an ...

... an ausgesuchte einheimische Frauen, die dieses Trainingsprogramm dann in ihren Dörfern an ihre Nachbarinnen weitergeben ...

... von diesen Nachbarinnen gehen die erworbenen Fähigkeiten weiter an Verwandte in anderen Dörfern und verbreiten sich so im Schneeballsystem über ganz Afrika ...

... und ... und ...

Gelernt werden in den Trainingsprogrammen vor allem Säuglingspflege, Hygiene, Kleinlandwirtschaft, kleines Gewerbe, etc.

Die Pfadfinderweltorganisation garantiert uns, daß das von uns gesammelte Geld ohne Abzüge den Afrikanern zugute kommt.

WAS KÖNNEN UND SOLLEN WIR DAFÜR TUN:

Eine Hilfe, Dienstleistung, für die jeder zumindest S 30,- bekommt, welche jeder seinen Truppführer gibt. Das sollte so cirka S 3000,- in der ganzen Gruppe erbringen.

WELCHE TÄTIGKEITEN KÖNNEN WIR AUSFÜHREN:

Zu Hause, bei Verwandten, bei Bekannten: Hausarbeit (aber mehr als sonst !), Babysitten, Autowaschen, Einkaufen, Gartenarbeiten, ...

Kleine Hilfsarbeiten in der Pfarre, in der Kirche, ...

Laßt Eure Phantasie walten, denkt nach über die Tätigkeit und den Zweck, dann können wir gemeinsam unseren Schwestern in Afrika helfen !!

ÖKISTA

IHR SPEZIALIST
FÜR GRUPPENREISEN.

Maturareisen
Fachexkursionen
Ferienaufenthalte
Sondergruppentarife für:
Flug - Bahn - Bus - Schiff

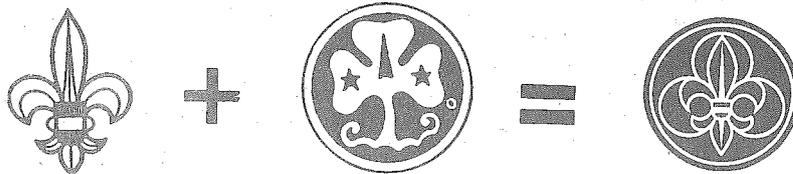
ÖKISTA

Dein Fernwehprogramm.

1090 Wien
Türkenstr. 4,
0222/34 75 26-0

Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt
35 Jahre Erfahrung ● internationale Kontakte ●
preisgünstig ● umfassende Beratung ●

10 JAHRE PPÖ - Ein Resümee



Der Zusammenschluß der „PFADFINDER ÖSTERREICHS“ und des „ÖSTERREICHISCHEN PFADFINDERINNENVERBANDES“ vor nunmehr etwas mehr als 10 Jahren zu den „PFADFINDERN UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS“, sowie die meisten unseren Verband jetzt kennen, ist in den offiziellen Pfadfindermedien ziemlich spurlos vorübergegangen. Da diese Fusion mit viel Enthusiasmus, aber auch Skepsis angegangen worden war, haben wir Buben- und Mädchenführer(innen) der „ersten Stunde“ gebeten, für SCOT SCOUTING ihr persönliches Resümee nach 10 Jahren Zusammenarbeit zu ziehen.

In dieser Nummer nimmt nun ein Späherführer Stellung:

10 JAHRE PPÖ

Im Herbst 1986 jährte sich zum 10. Mal der Zusammenschluß der österr. Buben- und Mädchen-Pfadfinderverbände zu den „Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ)“. Aus diesem Anlaß sollen im folgenden die (möglichen) Auswirkungen dieser Fusion auf die Pfadfindergruppen der Schottenpfarre bzw. überhaupt deren Verhältnis zueinander untersucht werden.

Vorausgeschickt sei, daß die beiden Schottengruppen „16 B“ und „16 M“ nach wie vor voneinander unabhängig sind, wobei die Bubengruppe seit 1933 und die Mädchengruppe seit 1972 besteht. Warum die beiden Gruppen nach dem Zusammenschluß der PPÖ nicht zusammengelegt wurden, wie dies in vielen anderen Fällen, in denen eine Buben- und Mädchengruppe nebeneinander bestanden, der Fall war, ließe sich zwar mit rein räumlichen Problemen (die Mädchen waren seit jeher in einem anderen Heim untergebracht) erklären, dies war jedoch keineswegs der einzige Grund.

Die Mädchengruppe war 1972 – so seltsam dies auch heute anmuten mag – ohne Koordination oder Zusammenwirken mit der zu diesem Zeitpunkt bereits seit fast 40 Jahren bestehenden Bubengruppe, völlig unabhängig von dieser, gegründet worden. Es gab dann auch jahrelang kaum Kontakte zueinander und keine gemeinsamen Aktivitäten. Erst seit wenigen Jahren begann eine intensivere Zusammenarbeit, zunächst in der Rover/Ranger-Stufe (unmittelbarer Anlaß war dabei ein zeitweiser Führungsnotstand bei den Mädchen), später teilweise auch bei den Explorern/Caravelles. 1983 fand dann das bisher einzige gemeinsame Sommerlager aus Anlaß des 50-jährigen Bestandsjubiläums der Gruppe 16 B statt.

Wie von allen unmittelbar Betroffenen versichert wird, entwickelt sich die Kooperation bei den älteren Pfadfinder(innen) positiv. Ob die Motive für die verstärkte Zusammenarbeit in programmatischen Überlegungen zu suchen sind, oder eher einem Explorer/Caravelles-Schwund, der mit altersbedingt einsetzenden Interessenverlagerungen zu befürchten ist, vorgebeugt bzw. entgegengewirkt werden soll, möge von den zuständigen Führern beurteilt werden, die Wahrheit wird wohl zumindest in der Mitte liegen.

Obwohl die Mädchen-Pfadfinderinnen also seit fast 15 Jahren auch bei den Schotten etabliert sind, und wir uns ihrer durchaus freuen, seien an dieser Stelle einige Anmerkungen zur Entstehung und Entwicklung der Pfadfinderinnen – aus männlicher Sicht – gestattet.

In Großbritannien – wo die Pfadfinderbewegung entstand – bereits kurz nach den Boy Scouts gegründet, konnten die Girl Guides in Österreich erst später Fuß fassen. Man darf dabei aber nicht die spezielle Situation in Großbritannien, wo den Pfadfindern, ungleich mehr als hierzulande, eine gesellschaftliche Bedeutung zukommt, und die Girl Guides in beiden Weltkriegen im sanitären Einsatz bedeutende Leistungen erbrachten, übersehen. Die Übertragung der Idee einer Jugendbewegung, deren Entstehung – wiewohl sie von Beginn an als Mittel zur Friedenserziehung konzipiert war – doch ohne den militärischen Werdegang Baden-Powells und dessen im Zuge seines Kriegsdienstes gemachten Erfahrungen mit dem Einsatz Jugendlicher undenkbar gewesen wäre, auf das schwache und schöne Geschlecht war freilich nicht unproblematisch. Durch die von Anfang an

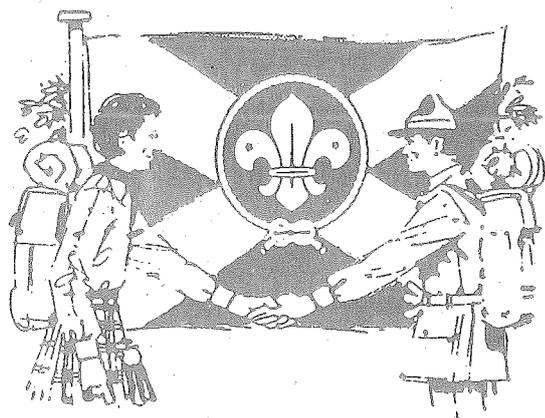
forcierte Betonung „typisch weiblicher“ Tätigkeiten, wie Krankenpflege, Haushalt etc., sollte naheliegenden Einwänden gegen die Uniformierung von Mädchen und deren Organisation in Einheiten mit zum Teil doch recht militärischen Bezeichnungen begegnet werden. Hier muß jedoch angemerkt werden, daß – abgesehen von der sekundären Bedeutung der jeweiligen Pfadfinderuniformen überhaupt – zwischen den Mädchenuniformen aus der Zeit der Gründung der Girl Guides und den uns heute bekannten eine unübersehbare Wandlung zur gefälligeren Kleidung erwähnt zu werden verdient.

Die heutige Tendenz, die Ausbildung der Mädchen und Buben anzugleichen, ist zwar überwiegend positiv zu beurteilen, sie findet ihre Grenzen aber bei der unterschiedlichen körperlichen Belastbarkeit, wovon man sich bei den seit einiger Zeit gemeinsam veranstalteten Wettkämpfen überzeugen kann, sowie, unseres Erachtens, bei der Fragwürdigkeit, „unweibliche“ Aktivitäten, auch wenn sie vielleicht für Buben geeignet sind, partout auf Mädchen übertragen zu wollen.

Dennoch haben die Pfadfinderinnen, damals wie heute, ihre Berechtigung, weil die Pfadfinderidee Baden-Powells ein für alle Jugendliche, gleichgültig ob männlich oder weiblich, ein ideales Erziehungsmodell ist. Die Mädchen bleiben aber gut beraten, in ihrem äußeren Erscheinungsbild und, wo notwendig, in ihrem Programm Differenzierungen zu bewahren, statt Gleichheit mit den Pfadfindern um jeden Preis anzustreben, auch wir werden es ihnen zu danken wissen.

Für die weitere Zusammenarbeit unserer beider Gruppen ist die Beibehaltung des derzeitigen Systems zu empfehlen, also Zusammenarbeit, soweit sie altersbedingt opportun ist, aber keine Fusion der Gruppen, da die fraglichen Vorteile dieser Lösung in keinem Verhältnis zu den organisatorischen Problemen stünden. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind auch so die bei weitem aktivste, nach wie vor prosperierende Jugendorganisation bei den Schotten, dies sollte für alle Beteiligten Anlaß zur Genugtuung und Ansporn zu weiterem Engagement sein.

Peter Schmidgruber



SCHOTTISCH-ÖSTERREICHISCHES SOMMERLAGER DER SPÄHER & EXPLORER

Seit dem ersten Pfadfinderlager 1907 hat unsere Bewegung weltweit etwa 250 Millionen Mitglieder gefunden. In 119 Ländern der ganzen Welt haben junge Menschen versprochen, der Hilfsbereitschaft, der Freundschaft und dem Frieden dienen zu wollen.

Nur wenige können aber die Möglichkeit nützen, auf ein „JAMBOREE“ zu fahren. Diese großen Lager finden nur alle vier Jahre statt und die Anreise ist meist sehr teuer. Die Teilnahme am 16. Weltjamboree 1987/88 in Australien wird ca. 28 000,- \$ kosten, und auch Korea 1991 wird nicht billig werden. Aber es gibt zum Glück noch andere Möglichkeiten, diese weltweite Dimension zu erleben, z.B. durch den regelmäßigen Kontakt befreundeter Pfadfinderguppen verschiedener Länder.

Wie unsere Chronik zeigt, besteht seit vielen Jahren eine solche Freundschaft zwischen unserer Gruppe und der „First Bishopton Scout Group“ aus Schottland. Oft schon waren Pfadfinder dieser Gruppe bei uns in Österreich zu Gast, und noch öfter, nämlich alle 2 bis 4 Jahre bekommen unsere Explorer die Möglichkeit, das „JAMBORETTE“ in Blair Atholl/Schottland mitzuerleben – ein besonders schönes Lager im schottischen Hochland mit Beteiligung von ca. 20 verschiedenen Nationen aller Kontinente.

Um den Kontakt der Teilnehmer eines internationalen Lagers mit den Gastland zu vertiefen, ist es üblich, daß nach Lagerende jeder Pfadfinder des Gastgeberlandes einen ausländischen Pfadfinder ca. eine Woche bei sich zu Hause aufnimmt.

Um den Kontakt der Teilnehmer eines internationalen Lagers mit den Gastland zu vertiefen, ist es üblich, daß nach Lagerende jeder Pfadfinder des Gastgeberlandes einen ausländischen Pfadfinder ca. eine Woche bei sich zu Hause aufnimmt. Diese „WOCHE DER GASTFREUNDSCHAFT“ bietet Gelegenheit, den Alltag, die Familie, die Freunde, das Land der Gastgeber und einandernoch besser kennenzulernen.

Sie haben sicher von den Erlebnissen unserer Explorer und Caravelles gehört oder gelesen, die letzten Sommer zum Jamborette nach Schottland reisten und während des Lagers und der anschließenden Woche der Gastfreundschaft bei schottischen Familien erstmals die internationale Dimension der Pfadfinderfreundschaft kennenlernten.

Es war schon an der Zeit für uns, die Gegeneinladung auszusprechen, und wir freuen uns, daß die „First Bishopton Scout Group“ zugesagt hat, das Sommerlager 1987 mit unseren Spähern und Explorern gemeinsam in Österreich zu verbringen!

Die Vorbereitungen sind längst angelaufen, da wir unseren schottischen Freunden natürlich ein möglichst interessantes und erlebnisreiches Lager in schöner Umgebung bieten wollen!

So ist es uns gelungen, in MÜRZSTEG am Fuße der Veitschalpe eine Wiese zu finden, deren Benützung Förster, Bauer und Jagdpächter zustimmten, und die so schön gelegen und groß genug ist, daß sie sich als Lagerplatz für ca. 85 Pfadfinder sehr gut eignet, denn wir erwarten ca. 35 schottische Gäste.

Der LAGERBEITRAG wird wie letztes Jahr 1900,- S betragen. Eine wichtige Voraussetzung für dieses Lager ist jedoch, daß wir anschließend jedem schottischen Pfadfinder einen Platz bei einer österreichischen Familie anbieten können: das Sommerlager wird vom 5. bis 19.7. dauern. Am Sonntag, den 19.7.1987 kommen wir nach Wien und dann bis Freitag, den 24.7.1987 werden ca. 35 schottische Pfadfinder auf Ihre Gastfreundschaft angewiesen sein.

Darum bitten wir Sie, mitzuhelfen, die österreichisch-schottische Pfadfinderfreundschaft fortzusetzen und für vier Tage und fünf Nächte einen Schotten, den sich Ihr Sohn am Lager ausgesucht haben wird, zu Hause aufzunehmen. Wir streben an, daß jeder Lagerteilnehmer einen Schotten, mit dem er sich am Lager angefreundet hat, einlädt!

Ziel dieser Gastfreundschaftswoche ist es, unseren Gästen die Geborgenheit in einer Familie bei einem ausländischen Pfadfinderfreund zu bieten und einen schönen Eindruck von Wien zu vermitteln. Auch die Ausdrucksfähigkeit Ihres Sohnes in Englisch wird sich verbessern. An Besichtigungen und anderen Aktivitäten können die Buben natürlich auch in Gruppen teilnehmen, sodaß einige Eltern von Ihren Schützlingen zeitweise befreit sind, sollte der Wunsch dazu bestehen.

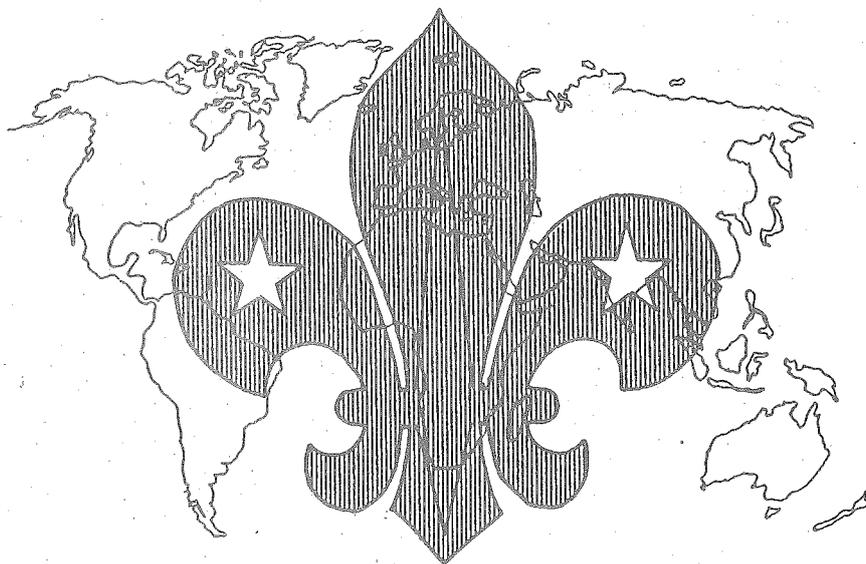
Wir hoffen, daß Ihre Hilfe den Schotten eine schöne Zeit in Wien möglich macht, sodaß vielleicht Ihr Sohn, wenn er das Exploreralter erreicht hat, in den Genuß einer Einladung nach Blair Atholl in Schottland kommt, wo er dann schon Freunde haben wird!

Internationale Lager bringen internationale Freundschaften. Diese können nicht nur auf Reisen wichtig sein. Sie helfen auch, andere Völker kennen und verstehen zu lernen, sie erweitern den Horizont. So unterschiedlich Pfadfinder verschiedener Länder auch leben mögen, sie haben ein großes Versprechen gemeinsam!

Das Erleben der vielzitierten weltweiten Verbundenheit kann eine sehr wesentliche persönliche Bereicherung sein: ich bitte Sie daher, uns darin zu unterstützen, diese internationale Freundschaft auch in der Generation Ihres Sohnes fortleben zu lassen.

Dipl.SpM Herbert Daum

PS: Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses SCOT SCOUTING haben sich dankenswerterweise bereits so viele Spähereltern bereiterklärt, einen Schotten bei sich aufzunehmen, daß alle Späher problemlos untergebracht werden können! Wir danken für Ihre Mithilfe! Detailinformationen werden Sie noch rechtzeitig vor dem Sommerlager erhalten.



NEIN ZU JA - REAKTIONEN

Unser Artikel im letzten SCOT SCOUTING hat uns viel Zustimmung gebracht, besonders aus dem Kreise der Führer (nicht nur unserer Gruppe) und dem betroffenen Leserkreis – soweit diese JA überhaupt erhalten und lesen!

Von der JA-Redaktion erhielten wir folgende Stellungnahme, die wir im Sinne einer ausgewogenen Diskussion natürlich auch veröffentlichen, allerdings nicht ohne sie zu kommentieren:

NEIN ZU JA ?

Im Artikel „NEIN ZU JA“ in SCOT SCOUTING Jänner 1987 ist es dem Autor in bestechender Weise gelungen, mittels – zugegebenermaßen gelungener – Demagogie JA den Vorwurf zu machen, demagogisch zu sein.

Um Mißverständnisse zu vermeiden: über eine offene Diskussion freuen wir uns. Wir verbinden damit sehr bewußt die Bereitschaft, Inhalt und Form aufgrund der Leserkritik zu verändern.

Bedauerlicherweise dominieren aber in diesem kritischen Beitrag verzerrte, höchst spekulative oder schlichtweg falsche Behauptungen. Eine Richtigstellung tut not. Daß die Artikel mehrheitlich nicht die Meinung des Herausgebers PPÖ und der Redaktion wiedergeben, oder nicht den Grundsätzen der Pfadfinderbewegung entsprechen, steht nicht im Impressum. Daß dies geschehen sei, wird in diesem Artikel zwar behauptet, Argumente dafür sind leider nicht zu finden.

Die Vermutung, in der JA-Redaktion seien Personen tätig, die diese Funktion deswegen ausüben, weil sie in der praktischen Jugendarbeit erfolglos waren, ist falsch. Richtig ist jedenfalls, daß die JA-Redakteure Manfred Mühlberger und Martin Novak lange Jahre in der Wölflings-, Explorer- und Roverführung tätig waren, Funktionen in der Landesleitung ausgeübt haben, in Landesausbildungskursen, in den Leitungsteams von Großlagern, Bundes- und Landesveranstaltungen mitarbeiteten.

In der letzten Nummer ist kein Artikel einer Redakteurin über Emanzipationsprobleme abgedruckt, was schon allein deswegen schwierig wäre, weil JA bedauerlicherweise keine Redakteurin hat.

Dr. Heinz Weber schreibt, JA beschäftige sich mit Gesellschaftskritik. Nun, die gesamte Pfadfinderbewegung beschäftigt sich mit der Veränderung der Gesellschaft. Wenn Baden-Powell das Prinzip aufstellt, jeder Pfadfinder solle die Welt ein bißchen besser zurücklassen, als er sie vorgefunden hat, so ist dies kaum möglich, ohne vorher festzustellen, was verbesserungswürdig ist. Bei den PPÖ nennt sich dieser Schwerpunkt „Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt“. Und das hat demnach wohl auch inhaltlicher Schwerpunkt einer Pfadfinderzeitschrift zu sein.

JA beschäftigt sich auch mit der Dritten Welt. Das mißfällt dem Autor. Faktum ist, daß mehr als die Hälfte der Mitglieder der weltweiten Pfadfinder- und Pfadfinderinnen-Organisationen in der Dritten Welt lebt. Faktum ist auch, daß die Internationalität in den Grundsätzen der Pfadfinderbewegung festgelegt ist. Zudem

sind die einzigen zwei österreichweit und alljährlich laufenden Aktionen der PPÖ Dritte-Welt-Aktionen, nämlich die ‚Georgswoche‘ und der ‚Thinking-Day‘. Dieses Thema muß also häufig in einer Pfadfinderzeitschrift aufscheinen, sogar wenn die Redaktion es nicht will.

Über die Situation der Pfadfinder Nicaraguas hat JA einen langen Artikel publiziert, der das sandinistische Regime sehr heftig kritisierte und aufzeigen wollte, wie gefährdet die international anerkannte Pfadfinderorganisation Nicaraguas durch restriktive Maßnahmen der Sandinisten ist. In einer der folgenden Nummern veröffentlichten wir dazu die Stellungnahme eines Funktionärs des Verbandes Christlicher Pfadfinder (BRD), der den ersten Artikel ein wenig relativierte. „Ein wenig“ schon deswegen, weil dieser Stellungnahme nur ein Sechstel des Raumes zur Verfügung stand, den die Reportage innehatte.

Im übrigen sind dem Artikel im SCOT SCOUTING sechs willkürlich ausgewählte Titel mehrerer JA-Nummern beigelegt. In jeder JA-Nummer finden sich etwa 40 bis 60 Titel. Hat man mehrere Nummern zur Verfügung, kann man problemlos einige wenige herausuchen, um zu beweisen, daß die Zeitschrift zu progressiv, zu konservativ, zu religiös, zu wenig religiös, zu pfadfinderisch, zu wenig pfadfinderisch oder was immer ist.

JA bemüht sich im Sinne eines von vielen Seiten gewünschten Pluralismus um Ausgewogenheit und Objektivität. Journalistische Ausgewogenheit und Objektivität kann aber nur heißen, verschiedene Meinungen über einen längeren Zeitraum zuzulassen und zu veröffentlichen. Darin sehen wir eine wesentliche redaktionelle Aufgabe.

*Martin Novak
Manfred Mühlberger
Redaktionsleitung JA*

- Es ist im Impressum festgehalten, daß namentlich gezeichnete Artikel nicht die Meinung des Herausgebers (PPÖ) wiedergeben müssen: dies wurde auch von der Redaktion als Antwort auf Kritik hervorgehoben (JA 3+4/86). Eine mehrheitliche Nichtübereinstimmung wurde nicht behauptet!
- In drei der letzten fünf Nummern erschienen unter dem Titel MANNofRAU Artikel über Emanzipationsprobleme von Gerda Brandl, die als ständige Mitarbeiterin im Impressum aufscheint.
- Wir wären dankbar, wenn den übrigen sechs Schwerpunkten der Pfadfinderarbeit (lt. Grundsätzen der PPÖ) ebensoviel Raum eingeräumt würde wie gesellschaftskritischen und internationalen Problemen – dafür kämpfen wir schließlich!
- Vier der sechs als Beispiele ausgewählten Überschriften stammen aus dem letzten JA. Damit sollte und wurde exemplarisch eine Tendenz aufgezeigt, die unserer Meinung nach nicht zu einer Pfadfinderzeitschrift paßt!

RM Dr. Heinz Weber

FAMILIENRÄTSELRALLYE

Da ist sie wieder, die

HERAUSFORDERUNG

Sie ergeht an alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, alle Führer, alle Freunde und Förderer, kurz an alle, die bereit sind, einen spannenden, rasanten und kniffligen Tag auf der Achse zu erleben. (Ähnliches wurde schon vor rund einem Jahr angekündigt, konnte aber letztendlich nicht ausgeführt werden).

Das entscheidende Datum:

SONNTAG, DER 24. MAI 1987

Der noch entscheidendere Modus: Kraftfahrzeuge, gefüllt mit mindestens zwei wackeren Teilnehmern, treffen einander um 9.00 Uhr (pünktlich) auf dem Parkplatz zwischen Burgtheater und Cafe Landtmann. Startgeld in der Höhe von 200,- je Wagen ist vorher mittels Erlagschein einzuzahlen. Alsdann bekommt jedes Team (das hoffentlich mit Lexika, Strassenkarten, nobelpreisverdächtigem Schwiegervater oder Erbonkel, Funkausrüstung und anderen nützlichen Utensilien versehen ist) eine Reihe von Aufgaben zu lösen, die aus dem Stadtgebiet heraus nach Niederösterreich führen. Es wird eine Strecke von ca. 100 km zu bewältigen sein.

Notwendigerweise gibt es Gelegenheit zu einer deftigen Mittagspause und zu einem noch deftigeren Abschlußtreffen beim Heurigen (Almdudler für Autofahrer). Schlußendlich wird nach mehr oder weniger exakter Auswertung der Ergebnisse das Siegerteam gebührend geehrt und mit einem aufsehenerregenden Preis ausgestattet. Sollte dann noch ein Reingewinn bleiben, freut sich der Sozialfonds der Gilde.

Alles klar ? Nein ? Dann bleibt nur die Möglichkeit, Wittex (67 65 79), Dorli (34 39 425) oder Norbert (31 64 07) anzurufen.

Also her mit dem Zahlschein, rasch ausgefüllt und eingezahlt. Damit wir wissen, ob wir 2000 oder 3000 Teilnehmer zu erwarten haben, sollte dies vor dem 30. April geschehen, später ist's zu spät. Übrigens, der Erlagschein liegt bei ...

Auf eine gewaltige Hetz am 24. Mai freut sich mit herzlichem Gut Pfad

Witex (für das herausfordernde Komitee)

PFADFINDER

BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Eltern unserer Wölflinge !

Was haben wir alles unternommen seit dem letzten SCOT SCOUTING ?

Zunächst gab es das 1. WiWö-Kolonnenfaschingsfest: es trafen sich fast 100 Wichteln und Wölflinge aus den 1., 4., 5. und 6. Bezirk und feierten zwei Stunden lang ein lustiges und ausgelassenes Fest. Natürlich durfte eine große Jause nicht fehlen: es wurde eine unzählbar große Menge von Krapfen und Kuchen verzehrt und fast 40 Liter Apfelsaft flossen die Kehlen hinunter. Für alle, die bei diesem Fest nicht dabei sein konnten als kleiner Trost: im nächsten Jahr gibt es sicher das 2. WiWö-Kolonnenfaschingsfest !

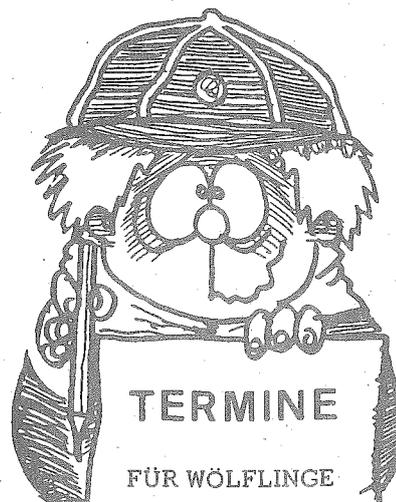
Unsere zweite Veranstaltung führte uns ins Technische Museum. Nach einer interessanten Führung durch das Bergwerk besichtigten wir unter anderem die Anfänge des Automobilbaues, der Flugzeuge und des Telefons. Leider war die Zeit viel zu kurz !

Beim Elternabend waren leider von 45 Wölflingen nur 11 Eltern vertreten. Das Hauptthema dieses Abends waren die Vorbereitungen auf die Lager (Frühlingslager, Pfingstlager, Sommerlager). Bei Erscheinen dieser Zeitung müßte das erste Lager (FRÜHLINGSLAGER) schon gut über die Runden gegangen und die ersten Erfahrungen gesammelt worden sein. Sollte es Probleme oder Fragen geben, wenden Sie sich bitte an uns ! Falls Ihr Sohn nicht am Frühlingslager teilgenommen hat, so bedenken Sie bitte, daß er dann unbedingt am Pfingstlager mitmachen muß, wenn er noch auf keinem Lager mit uns war und am Sommerlager teilnehmen möchte.

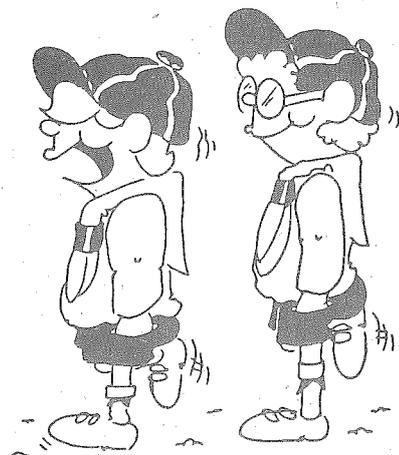
Was sind nun unsere nächste Aktivitäten ?

Unsere nächste Veranstaltung wird der GEORGSTAG sein. Der Georgstag ist der größte „Feiertag“ im Pfadfinderkalender: es ist daher wohl eine Selbstverständlichkeit für alle Pfadfinder, daran teilzunehmen. Die Wichtel und Wölflinge werden nach der gemeinsamen Messe vor der Karlskirche ein großes Spiel im Ressel-Park veranstalten. Wir treffen einander um 8.45 Uhr vor dem Künstlerhauskino, die Veranstaltung wird ca. um 16.30 Uhr am Karlsplatz zu Ende sein.

Für die Wölflingsführung
WM Norbert Seidl



4./5. April 1987	FRÜHLINGSLAGER in Thernberg
26. April 1987	GEORGSTAG Treffpunkt 8.45 Künstlerhaus- kino Ende ca. 16.30 Karlsplatz
17. Mai 1987	WiWö-LANDESVERANSTAL- TUNG
24. Mai 1987	FAMILIENRÄTSELRALLYE
5.-8. Juni 1987	PFINGSTLAGER
18. Juni 1987	FRONLEICHNAMSFEST der Schottenpfarre
8.-17. Juli 1987	SOMMERLAGER



BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Sie finden in dieser Ausgabe des SCOT SCOUTING wie bereits angekündigt eine ausführliche Vorschau auf das Sommerlager, zu dem wir schottische Pfadfinder eingeladen haben, und denen wir im Anschluß an das Lager fünf Tage Gastfreundschaft gewähren wollen. Wir möchten Sie schon jetzt auf unseren ELTERNABEND hinweisen, der voraussichtlich am Mittwoch, den 27. Mai 1987 stattfinden wird. Dabei sollen das Pfingstlager sowie das Sommerlager und die Gastfreundschaft im Mittelpunkt stehen.

Unsere letzte große Veranstaltung war das FRÜHLINGS-LAGER, das am 14./15. März in Thernberg stattfand. Wir versuchten, die Schneelage für unser Programm auszunützen und verbrachten die meiste Zeit bei herrlichem Wetter im Freien. Der Samstag Abend stand im Zeichen eines längeren „Lernspieles“, das sich mit dem Thema der Entwicklungshilfe beschäftigte und als Einleitung unserer Aktivitäten zur GEORGSWOCHE gedacht war. Am Sonntag mußten die Patrollen nach der Hl. Messe einer Schneespur zum Stanghof folgen, am Nachmittag konnten wir einen kurzen Orientierungslauf und ein Quiz durchführen.

Die nächsten Lager sind bereits Zeltlager, und zwar der Kolonnen-PWK am 16./17. Mai sowie das PFINGSTLAGER vom 6.-9. Juni 1987.

Abschließend sei noch auf eine Änderung in den Heimabenden hingewiesen: Sandro HARTENAU ist seit Ende Februar Patrollenfürher der Hirschen, statt ihm wurde Gregor HAHN neuer Patrollenfürher der Yaks.

Für die Späherführung
Michael Steurer

Termine

FÜR SPÄHER

- | | |
|-------------------|--|
| 26. April 1987 | GEORGSTAG |
| 16./17. Mai 87 | KOLONNEN-PATRULLENWETT-KAMPF |
| 6.-9. Juni 1987 | PFINGSTLAGER |
| 18. Juni 1987 | FRONLEICHNAMSFEIER der Schötenpfarre (Gruppenveranstaltung) |
| 5.-19. Juli 1987 | SOMMERLAGER in Mürzsteg
Gemeinsam mit Schottischen Pfadfindern. |
| 19.-24. Juli 1987 | Woche der GASTFREUNDSCHAFT |

LANDESSCHIMEISTERSCHAFT 1987

Wind, Schneeregen, Nässe und patziger Schnee empfangen unsere 21 Teilnehmer am Landesschiwettkampf, als wir in St. Sebastian bei Mariazell aus dem Autobus stiegen. Überraschenderweise klappte trotz allem die Organisation recht gut und die insgesamt 220 Teilnehmer in 8 Altersklassen wurden zügig auf den selektiven RTL-Kurs geschickt, auch wenn die letzten schon eher mit den Eisplatten und ausgefahrenen Wannern zu kämpfen hatten als mit den Tücken des Kurssetzers.

Dann flüchtete man geschlossen vor dem Regen in die nächste Hütte und wartete auf die Siegerehrung, die jedoch buchstäblich vom Schneesturm verblasen wurde. Anhand der ausgeteilten Ergebnislisten konnten wir dann feststellen, daß unsere Gruppe, im besonderen unsere Jüngsten, wieder einmal hervorragend abgeschnitten hatten:

WEIBLICHE JUGEND A/B :

- | | |
|----------|--------------------|
| 1. Platz | MEINL Julia |
| 2. Platz | MICHALEK Stephanie |

WEIBLICHE JUGEND C:

- | | |
|----------|-------------------|
| 1. Platz | KLOB Verena |
| 7. Platz | PERSOGLIA Martina |

WEIBLICHE JUGEND D:

- | | |
|----------|------------------|
| 3. Platz | WIESLI Christine |
|----------|------------------|

MÄNNLICHE JUGEND A/B :

- | | |
|----------|--------------------|
| 1. Platz | MEINL Paul |
| 2. Platz | MICHALEK Philipp |
| 3. Platz | KYRLE Christoph |
| 5. Platz | HARTMANN Christian |

MÄNNLICHE JUGEND D:

- | | |
|----------|----------------|
| 3. Platz | KALLER Richard |
| 8. Platz | PERTL Philipp |

WIR GRATULIEREN !

BALL DER DIEBE



Herzlichen Dank allen Besuchern, Mitarbeitern und Schauspielern !!

Der Reingewinn kommt der GEORGSWOCHE der PPÖ, dem SOZIALFONDS der Gilde und dem weiteren Ausbau unseres Heimes am Stanghof zugute.

Die RaRo-Führung

Schade, daß Sie nicht da waren !! Sie haben - in aller Bescheidenheit - ein wirklich großartiges Theater versäumt, daß würdig an die große Tradition unseres Ranger&Rover-Theaters anschließt ! Aber wir haben Sie schließlich oft genug eingeladen !



PFADFINDERINNEN

GRUPPENFÜHRUNG

Liebe Eltern !

Liebe Pfadfinderinnen und Wichtel !

Auch heuer findet wieder die Georgswoche statt, in der Geld für ein Entwicklungshilfeprojekt gesammelt wird. Die Österreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen unterstützen diesmal ein Projekt von afrikanischen Pfadfinderinnen.

Wir haben uns entschlossen, verschiedene Arbeiten innerhalb und außerhalb der Heimabendzeiten zu übernehmen. Dabei geht es uns vor allem darum, bewußter zu helfen, denn den Sinn der Georgswoche sehen wir nicht bloß im Zusammentragen möglichst hoher Geldbeträge, sondern ebenso in der gemeinsamen Anstrengung für diejenigen, die unsere Hilfe brauchen. Falls Sie also Dienste wie Babysitten, Autowaschen, Einkaufen, Unkrautjäten oder ähnliches in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie Ihrem Kind eine dementsprechende Notiz in den Heimabend mitzugeben, oder sich direkt an eine Führerin zu wenden.

Ebenso kommt der Erlös unseres MAIFESTES und des RaRo-THEATERS diesem Projekt zugute. Daher bitten wir Sie: kommen Sie und bringen sie auch alle Ihre Freunde und Verwandten mit !

Zum Schluß möchte ich Sie noch an die jeweiligen SOMMERLAGER erinnern und Sie bitten, die Anmeldeabschnitte zeitgerecht abzugeben.

Ein herzliches „Gut Pfad“ und Frohe Ostern



Barbara Kaps

Im Namen der Pfadfinderinnen Gr.16 M

Termine

28.Mai 1987

MAIFEST für alle !

18.Juni 1987

ELTERN-KIND-AUSFLUG

Wir laden alle zu unserem traditionellen

Es gibt wieder: Theater, Lieder, Musik und ein tolles Buffet!

Der Erlös kommt dem Entwicklungshilfeprojekt der Georgswoche zugute.

WICHTEL

Liebe Wichtel, Liebe Wichteleltern !

Voll Elan haben wir 1987 begonnen und uns gleich einmal sportlich betätigt: viele Wichtel können am Eis jetzt auch rückwärts fahren und übersteigen !

Danach gab es am 22.2. eine großangelegte Sozialaktion zum Thinking-Day, an der leider nur sehr wenige Wichtel teilnahmen – warum ? Trotzdem wurde sie ein voller Erfolg und die Kinder, die mit waren, zeigten sich sehr begeistert.

Im Februar hatten wir unser eigenes Faschingsfest und für Clowns und Piraten, Punks und Altwienerinnen, Drachen und Geishas gabs viele lustige kunterbunte Aufgaben zu lösen. Der Aschermittwoch beendete das bunte Treiben und veranlaßte uns zu einem ernsten und sehr interessanten Gespräch über die Fastenzeit und ihre Bedeutung, bei der die Wichtel auch Fürbitten selbst formulierten.

In einem anderen Heimabend haben wir uns mit dem Sparen auseinandergesetzt. Jedes Wichtel bekam einen „1000 Dollar“-Schein Taschengeld und legte Stückchen davon dann auf ein Plakat – entweder zum Sparschwein, zu Zuckerln, Krimskrams, zu Geschenken oder größeren Dingen, auf die man Sparen muß. Anschließend haben wir auch noch Schuhe geputzt und hoffentlich den Eltern mit unseren verdreckten Pullovern und Fingern nicht mehr Mühe gemacht.

Bis Ostern haben wir noch ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und hoffen, daß alle Wichtel recht fleißig in den Heimabend kommen !

Eure

Bali, Eva, Sabine, Gudrun



Georgswoche

GUIDES

Liebe Eltern, liebe Guides !

Zuerst ein kleiner Überblick über unser Programm: in den vergangenen HEIMABENDEN haben wir Neues dazugelernt (beispielsweise über Kartenzeichen), gespielt, eine Schneeballschlacht gemacht. Auch hat es einen Patrollenwettkampf gegeben über verschiedene Wissensgebiete: Knoten, Erste Hilfe, Kochrezepte, Baden-Powell.

Am THINKING DAY haben viele Mädchen ihr Pfadfinderversprechen abgelegt, sodaß wir jetzt beinahe schon eine ganz einheitliche Gruppe sind.

Am 14./15.März fand ein KORNETTENLAGER statt, von dem wir alle glauben, daß es sehr gelungen war. Auf dem Programm standen Besprechungen über Aufgaben und Pflichten der Kornetten, über Trupp, Gruppe und Patrouille. Außerdem verbrachten wir viel Zeit auf dem Eis: spazierend und eisstockschießend. Es gab auch einen Orientierungslauf, außerdem ein Nachtgeländespiel mit Flaschenpost und glucksenden Zwergen (?) im Schilf! Auch bewiesen die Kornetten ihre Kochkunst beim Palatschinkenschupfen.

Für die nächste Zeit sind der Besuch unseres Kuraten, ein Patrollheimabend, Instruktionen über Erste Hilfe, Naturkunde und Pfadfindertechnik geplant. Außerdem wollen wir wieder ein Theaterstück für unser MAIFEST einstudieren.

Ein ganz wichtiger Termin ist der 2.Juni 1987, an dem ein Sparten-ELTERNABEND stattfindet: wir möchten alle Eltern, deren Kinder auf das Sommerlager mitfahren, darüber informieren !!

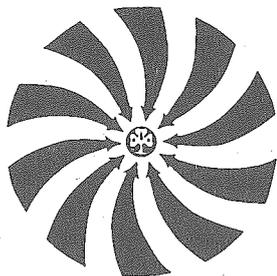
Weitere Veranstaltungen können Sie dem allgemeinen Terminkalender auf der letzten Seite entnehmen !

Mit herzlichen Grüßen
Die Guidesführung

Lisi, Elisabeth, Katharina, Marianne

CARAVELLES

Zur Erinnerung



Anläßlich der Thinking-Day-Feier haben 5 Caravelles ihr Versprechen erneuert. Diese Mädchen haben auch gleichzeitig den Vorsatz gefaßt, an einer Charakterschwäche während ihrer Caravelleszeit besonders zu arbeiten. Ihren Vorsatz haben sie mit schönen Texten aus dem ersten bzw. zweiten Buch von Lezard vorgestellt. Zur Erinnerung für alle sind hier die Texte von Lisa und Michi. Lisa bemüht sich um mehr Güte und Michi möchte fleißiger werden.

GÜTE

Ich werde heute nur von der Güte sprechen, denn die Güte bedeutet bei den Menschen dasselbe, was der Duft bei den Blumen bedeutet; das Lied bei den Vögeln; der Wind in den Blättern; die Sonne mitten über einem Feld.

Ich möchte gütig sein.

Nicht schwach; nicht feige; nicht gleichgültig gegenüber häßlichen Dingen, die vorkommen mögen; nicht duldsam gegenüber allen Sprech- und Handlungsweisen, aber unendlich gütig.

Die Güte tadelt nicht.

Sie richtet nicht.

Sie verurteilt nicht.

Sie verachtet nicht.

Sie denkt nichts Schlechtes von den anderen.

Sie glaubt nichts Schlechtes von den anderen.

Sie sagt niemand etwas Schlechtes nach.

Sie tut niemand weh.

Kritisieren ... das ist so leicht.

Etwas Schlechtes ist so rasch gesagt.

Wenn Du wüßtest, wie schwer es ist, auf irgendeinem Gebiet Vollkommenheit zu erlangen, und wenn Du wüßtest, wieviele Anstrengungen gemacht worden sind, ohne daß mehr als nur Mittelmäßiges erreicht worden wäre, dann würdest Du nicht mehr so unbedacht und hart urteilen.

Du mußt gütig sein.

Nicht schwach ... aber unendlich gütig, denn die Güte bedeutet bei den Menschen dasselbe, was der Duft bei den Blumen bedeutet; das Lied bei den Vögeln, der Wind in den Blättern; die Sonne mitten über einem Feld.

FLEISS

Du hast mich nachdenklich gemacht.

Müßig ruben meine Hände.

Aber in dieser Welt voll Not und Elend,

Wo so viel Arbeit auf Vollendung barrt,

braucht es Menschen der Tat.

Gib mir tätige Hände, die zu arbeiten wissen,

Lass mich schaffen und wirken,

Damit mein Leben zu etwas nütze sei.

„Ski foan, foan, foan ...“

Also, mir ist wiedereinmal die überaus ehrenvolle Aufgabe zugekommen, den Skisonntag am Hochkar zu organisieren. Ich brach selbstverständlich in Begeisterung aus.

Schließlich habe ich zum Telfonhörer gegriffen und einen Explorer angerufen, um seine Computeranlage für einen Elternbrief heranzuziehen. Selbiger Explorer, übrigens heißt er Stephan, ist zuerst mit mir ins Reisebüro gegangen, hat sich mit mir über alles erkundigt und sich dann an seine Tastatur gesetzt, um ein Rundschreiben zu verfassen. Geld einkassiert haben wir dann im nächsten Heimabend und schon stand dem Skisonntag nichts mehr im Wege.

Am Sonntag trafen wir uns um 1/4 7 Uhr vor dem Reisebüro und fuhren, Gott sei Dank, bald los.

Am Hochkar versuchten wir dann krampfhaft aus einem Knäuel von Skiern die unsrigen zu finden. Dann teilten wir uns in Gruppen und schwangen uns ins Vergnügen. Es waren erträglich viele Leute und Wetter und Schnee waren uns wohlgesinnt. Zu Mittag trafen wir uns wieder zum allgemeinen Bauchvollschlagen.

Im Grunde dürfte es allen gefallen haben, denn Martina und Elisabeth wollten zuerst gar nicht mehr zum Bus zurückfinden.

Trotz der Aebait war's eine Gaudi, doch damals war nicht alle Tage, wir fahren wieder, keine Frage!

Christl



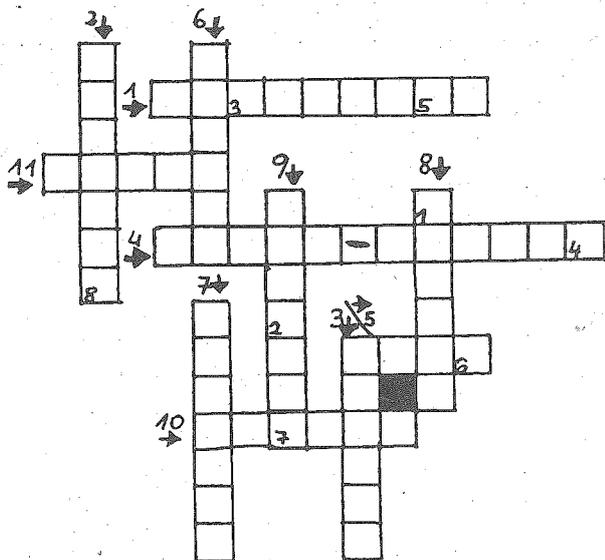
Am 25. Februar kam in unseren Heimabend ein überraschender Besuch: Reinhard, der „Beherrscher der Gitarre in allen Lebenslagen“ gab uns die Ehre. Dank seiner Begleitung gelang es uns, Lieder von Kris Kristofferson, Gordon Lightfoot und einigen anderen fast im Original-Sound wiederzugeben. Es war furchtbar lustig, laut, lehrreich und liebenswert (sein Kommen). Nach dem Heimabend beschlossen wir, daß diese Aktion unbedingt wiederholungswürdig wäre.

Da aber der Gitarrenvirtuose am Donnerstag keine Zeit hat und da wir (wie hoffentlich schon bemerkt wurde) unseren Heimabend auf gerade diesen verlegt haben, fanden wir folgende erfolgsträchtige Lösung: für Singbegeisterte gibt's einmal im Monat einen zusätzlichen „Sing-Heimabend“ am Mittwoch. Kommen ist nicht Pflicht, aber dennoch sehr erwünscht. So entwickeln wir uns sicher zu einem tollen „Choir“.

Babsie

THINKING-DAY-RÄTSEL:

- 1 Name des Schiffes, auf den BiPi seine Frau kennenlernte.
- 2 Lieblingsinstrument
- 3 Ende ihrer Schulzeit
- 4 Nachname ihres Ehemanns
- 5 Wieviele Geschwister hatte sie ?
- 6 Name ihres deutschen Kindermädchens
- 7 Wohin war das Schiff, auf dem sie ihren Ehemann kennenlernte, unterwegs ?
- 8 Nachname ihres Vaters
- 9 Name ihres zweitgeborenen Kindes
- 10 Name ihrer Schwester
- 11 Ihr eigener Vorname



LÖSUNG:

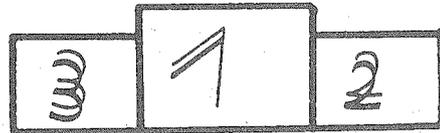
OLAVE, 1 6, 3 4 5 6 7 8, SOAMES

RANGER

Liebe Ranger !

Da voraussichtlich leider nur wenige an unserem Sommerlager in POLEN teilnehmen werden können, wäre es schön, wenn möglichst viele von uns zum Bundestreffen in Leibnitz/Stmk mitfahren könnten. Es heißt KÜRBIS und ist für Ranger, Rover und junge Führer, und findet vom 6. bis 8. Juni 1987 statt. KÜRBIS ist die Ersatzveranstaltung für das Bundesunternehmen STERZ vom Vorjahr, das wegen der Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl abgesagt werden mußte. Detaillierte Informa-

Sieg
beim Landesskiwettkampf



Christl WIESLI
Julia MEINL
Verena KLOB
Stephanie MICHALEK

Congratulations!

tionen bekommt ihr bei Beate und Heinz, wo Ihr Euch auch bis spätestens 12. April anmelden müßt !

Alle, die etwa vom 15.-30. August Zeit haben, sollten auf unser Lager nach Polen mitfahren: wir werden uns bemühen, auch für eine kleine Teilnehmerzahl ein interessantes Lager zu organisieren !

Auf erlebnisreiche Lager freuen sich

Beate und Vroni

Terminübersicht

2. April 1987	Gilde	JOUR FIXE „Luftgewehr-Schießen“
4./5. April 1987	Wö	FRÜHLINGSLAGER in Thernberg
4./5. April 1987	CaEx	Kolonnen - ÖKO-LAGER
9. April 1987	Fü, Gilde	Religiöses Gespräch mit P. Bonifaz
23. April 1987	Gilde	Diskussion „Was blieb von Tchernobyl?“
26. April 1987	alle	<u>G E O R G S T A G</u>
30. April 1987		Anmeldeschluß für FAMILIENRÄTSELRALLYE
1.-3. Mai 1987	Ca	FRÜHLINGSLAGER
7. Mai 1987	Gilde	JOUR FIXE (Aktivitäten-Vorbereitung)
9. Mai 1987	Ca, Gilde	MUTTERTAGSAUSFLUG für Senioren
16./17. Mai 1987	Sp, Gui	KOLONNEN-PATRULLENWETTKAMPF
17. Mai 1987	Wö	WiWö-LANDESVERANSTALTUNG
24. Mai 1987	alle	FAMILIENRÄTSELRALLYE
28. Mai 1987	alle	<u>M A I F E S T</u>
2. Juni 1987	Gui-Eltern	ELTERNABEND
5.-8. Juni 1987	Wö	PFINGSTLAGER / Thernberg
6.-8. Juni 1987	RaRo	KÜRBIS - RaRo-BUNDESTREFFEN
6.-9. Juni 1987	Sp	PFINGSTLAGER
11. Juni 1987	Gilde	GENERALVERSAMMLUNG
18. Juni 1987	alle	FRONLEICHNAMSFEIER der Schottenpfarre
	Mädchengr.	ELTERN - KIND - AUSFLUG
4.-12. Juli 1987	Wi	SOMMERLAGER / Flattnitz
4.-14. Juli 1987	Gui	SOMMERLAGER / Molln
4.-18. Juli 1987	Ca	SOMMERLAGER + CAEX-BUNDESUNTERNEHMEN
8.-17. Juli 1987	Wö	SOMMERLAGER / Stanz (Stmk)
5.-19. Juli 1987	Sp, Ex	SOMMERLAGER / Mürzsteg (Stmk)
19.-24. Juli 1987	Sp, Ex, Fü	GASTFREUNDSCHAFTSWOCHE für Schotten
15.-30. Aug. 1987	RaRo	AUSLANDSFAHRT nach Polen

03/04

Familie
KALLER Juergen 122

Boltzmanngasse 22/2/9
1090 Wien

- ▶ Bei Unzustellbarkeit zurück an:
- ▶ Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
- ▶ Gruppe 16 „SCHOTTEN“
- ▶ 1010 Wien, Freyung 6/9/13